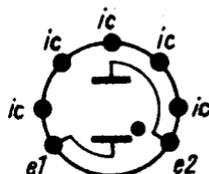


Die Z 960 A ist eine edelgasgefüllte Kaltkathodenröhre mit zwei gleichwertigen Elektroden. Sie ist als Eingangsschutz gegen Überspannung in Empfängern und zur Stabilisierung von Wechselspannungen vorgesehen.

Die Röhre ist dem Typ 00-F 61 ähnlich.

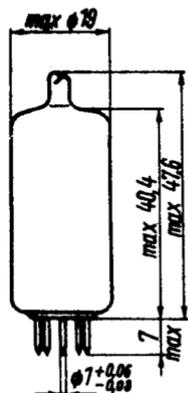


### Kennwerte

$U_{zeff}$	75 V
$U_{Beff}$	75 V
(bei $I_q = 35$ mA)	
$R_{isol}$	$\geq 100$ M $\Omega$
C	$\approx 1,5$ pF

### Grenzwerte

$U_{zeff}$	max.	85 V
$U_{Beff}$	max.	81,5 V
(bei $I_q = 35$ mA)		
$\bar{I}_q$ (arithm.)	max.	75 mA <sup>1)</sup>
$I_q$ (Mittelwert)	min.	5 mA
$I_q$	max.	50 mA <sup>2)</sup>
$I_{qs}$ (Spitzenwert)		
bei $t_{av} = 10$ s	max.	200 mA
bei $t_{av} = 1$ ms	max.	1 A
Umgebungstemperatur $t_{amb}$	min.	-55 °C
$t_{amb}$	max.	90 °C



Betriebslage: beliebig

Masse:  $\approx 7$  g

Sockel: 7-10  
TGL 0-41537, Bl.2

Fassung: 7-10, TGL 11607

Röhrenstandard: TGL 200-8450

Zur Vermeidung größerer Zündspannungsschwankungen durch Beleuchtungsunterschiede ist auf der Innenwand des Kolbens radioaktives Material (Ring) aufgebracht. Diese Menge ist so bemessen, daß keine schädigende Strahlung auftreten kann.

1) Bei Wechselspannungsbetrieb mit Gleichrichter-Instrument gemessen.

2) Bei Gleichspannungsbetrieb.

## Betriebsbedingungen

Die freien Stifte der Röhre dürfen nicht beschaltet bzw. als Stützpunkt verwendet werden. Sie sind im Sockelschaltchema mit "ic" bezeichnet.

Die Röhre ist vor Erschütterung (Druck, Stoß, Schlag usw.) zu schützen.

Die Grenzwerte dürfen mit Rücksicht auf die Betriebssicherheit und die Lebensdauer nicht überschritten werden.

Bei Überschreiten der Grenzwerte bzw. bei Nichteinhalten der Betriebsbedingungen erlischt jeder Garantieanspruch.